

SCHÖNER WOHNEN

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN

**20 SEITEN EXTRA
ATELIER-WOHNUNGEN**
Leben und Arbeiten
perfekt kombiniert

**WOHIN MIT
DEN SCHUHEN?**
Praktisch gedacht,
charmant gemacht

33 TOLLE STÜHLE
Für jeden Raum
und jedes Budget

BLAU LIEBT WEISS
Das Traumpaar der
Saison. Wir zeigen Möbel,
Leuchten, Accessoires

**SO MACHT WOHNEN
GLÜCKLICH**

Tipps und Ideen, die gute Laune ins Haus bringen

GEMISCHTES DOPPEL

Claudia Nowotny und Rainer Söll spielen mit Stilen. Mit dabei: Designklassiker, Vintagemöbel und eigene Entwürfe. Ein Besuch in Hannover

FOTOS SABINE VON BREUNIG PRODUKTION + TEXT JULIANE BENNIEN



BADEZIMMER

Statt Regalen hängen Kinderstühle an der Wand. In Kochtöpfen sammeln sich Rasierschaum und Deo. Der gelbe Stuhl stammt aus Italien (Kartell, 1978), der mittlere aus einem holländischen Kindergarten

ARBEITEN + WOHNEN

Tapezierte Paneele trennen die Bereiche voneinander. Der lange Tisch ist ein Erbstück aus dem Gasthaus von Rainers Oma. Die Stühle sind ein Sammelsurium, das immer wieder neu kombiniert wird



Ein lebendiger
Stilmix aus
vielen Epochen
und Welten
braucht ruhige
Farben

SCHLAFZIMMER

Die offene Loftetage bietet
Einblick auch ins Schlafzimmer.
Der Schrank, geerbt und grau
gefasst, gesellt sich zum Eames-
„Aluchair“ von 1958 (Vitra) und
einem marokkanischen Lederpouf

KÜCHE

Der graue Esstisch aus Bauholz
ist eine Edition von Cominghome
Interior. Die Schalenstühle mit
Eiffelturm-Gestell sind von Eames
(Vitra, Entwurf um 1950)

BESTES STÜCK

Hier sitzt Claudia am liebsten:
Auf dem „Bird Lounge Chair“ von
Harry Bertoia mit seinem original
Salz-und-Pfeffer-Bezug (Knoll
International, Entwurf 1952)



KULTOBJEKTE

Stück mit kleinen Schönheitsfehlern sind unverkäuflich. Hier finden sie ein neues Zuhause. Tischleuchte „Nesso“ (Artemide, Entwurf 1967) auf einem Sideboard von Antoine Philippon (Entwurf 1958). Davor ein Stuhl von Egon Eiermann (Entwurf 1942) und das Holzpferd auf Rollen, an dem Tochter Julia laufen lernte



HOME-OFFICE

Seit 1990 wohnen und arbeiten Claudia Nowotny und Rainer Söll zusammen. Das Büro befindet sich im ersten Stock ihres Hauses

GALERIE UND LADEN

Bei Cominghome Interior am Lindener Marktplatz finden Designliebhaber Vintage-Möbel und eigene Editionen

Wenn Beruf und Privatleben miteinander verschmelzen, ist das ein eher seltener Glücksfall – und zugleich eine Herausforderung. Die Liebe zu Möbeln und Designobjekten, die Lust am Suchen und Entdecken schöner Stücke teilen Claudia Nowotny und Rainer Söll seit nunmehr 20 Jahren. Die beiden sind fasziniert von Möbeln, die Geschichten erzählen, und sie geben diesen Geschichten neuen Raum. Bühnen dafür sind die eigene Wohnung und ihr Laden Cominghome Interior am Lindener Markt in Hannover.

WER WAS MACHT

Die Theatermalerin und Requisiteurin hat jahrelang Bühnenbilder für verschiedene Theater entworfen und ausgeführt. Als ihre Tochter Julia in die Schule kam, ließ sich das umtriebige Theaterleben nicht mehr mit der Familie vereinbaren. Claudia musste sesshaft werden. Gemeinsam mit ihrem Mann Rainer, einem Architekten, begann sie, auf Flohmärkten nach Designstücken zu stöbern, Objekte aufzuarbeiten und zu verkaufen.

KLASSIKER & KURIOSES

Ein Zuhause darf weder museal noch zu clean sein, lautet das Credo von Claudia und Rainer. Trotzdem ist die Lust an der Inszenierung überall spürbar. Im Wohnzimmer zum Beispiel steht eine Löwenstatue neben dem „Bird Lounge Chair“ von Harry Bertoia (Knoll International). Zwei Dinge nebeneinanderstellen und schauen, wie sie miteinander kommunizieren – manchmal muss man sie dann nur 20 Zentimeter weit auseinanderrücken, und schon stimmt das Bild. Was in der Wohnung ausprobiert wird, kommt im Laden als Konzept zum Einsatz. Und dort lockt es Möbelverrückte, Stilmixer und Neugierige an.

ZUSAMMEN UNSCHLAGBAR

Manchmal sind sie selbst erstaunt, wie gut es funktioniert: Wohnen, Arbeiten und Familie miteinander zu verbinden. Kurze Wege, Flexibilität und die Möglichkeit, sich immer wieder neu auszuprobieren, sind hilfreich. Die gemeinsame Leidenschaft für Design ist die Basis. Die unterschiedlichen Persönlichkeiten – Rainer arbeitet präzise, Claudia liebt es zu improvisieren – ergänzen sich perfekt. Einzige Schwierigkeit: Abgrenzung fällt nicht immer leicht. Die beiden haben aber erkannt, dass es ganz wichtig ist, sich bewusst Auszeiten zu nehmen.



INFORMATIONEN AM HEFTENDE